

INHALTSÜBERSICHT

ERSTES KAPITEL: *Herkunft* 1

Preußen. Entwicklung des Verhältnisses von Adel und Bürgertum vom 17. bis zum 19. Jahrhundert 1 — Heeresreformen nach 1806 6 — Reaktion dagegen, im Zusammenhang mit allgemein geistigen und politischen Tendenzen 11 — Rivalitäten zwischen einzelnen Waffengattungen und zwischen Linie und Landwehr 14 — Heeresreorganisation von 1860 17 — Statistiken über Offiziersaspiranten nach den sozialen Stellungen ihrer Väter 1860—1913, mit Interpretation 19 — Varianten beim Seeoffizierkorps 25 — Zusammenhang mit allgemeiner sozialer und wirtschaftlicher Entwicklung in Deutschland 27 — Säkulare Überlebenschancen in Adel und Bürgertum 28 — Zahlenmäßige Verbürgerlichung des Offizierkorps 29 — Tendenz zu Zusammenschließung des Adels in einzelnen Regimentern 30.

Sachsen. Soziale Herkunft zunächst ähnlich wie in Preußen 33 — Entwicklung in 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts 34.

Bayern. Schon im 17. Jahrhundert geringere Beteiligung des Adels 35 — Gründung und Verhältnisse des Kadettenkorps 36 — Bestrebungen der einzelnen Kurfürsten zur sozialen Distanzierung 37 — Wirkungen der Bewegung von 1848 38 — Soziale Struktur des Offizierkorps und einzelner Regimenter im 19. Jahrhundert, mit Schlußfolgerungen daraus für Unterschiede gegenüber Preußen 40.

Württemberg. Verhältnis von Adel und Bürgertum im 18. und 19. Jahrhundert 47.

Auflockerung der Auswahlprinzipien für das gesamte deutsche Offizierkorps im *ersten Weltkrieg*. Aktive und Reserveoffiziere 50.

Aufbau der *Reichswehr* 52 — Demokratisierende Tendenzen 53, in Analogie zu Frankreich 54 — Überwiegen der Restauration 55 — Vergleiche mit familiärer Herkunft vor dem ersten Weltkrieg 57 — Wiederkehr des Adels 58.

Neue Grundsätze und Schichten in der Zeit des *Nationalsozialismus* 61.

Exkurs über allgemeine *Entwicklung des Adels* 63 — Lehenswesen 64 — Absinken der militärischen und Vordringen der wirtschaftlichen Funktionen des Rittertums (Landadel) 65 — Verschiedene Entwicklung der Gutswirtschaft (Rittergut) im Osten gegenüber dem Westen und Süden

Deutschlands 66 — Konsequenzen für Typus des Offiziers 67 —
 Herausbildung des Juristen- bzw. Beamtenstandes 67 — Unterschiede
 des Stadtadels (Patriziat) gegenüber dem Landadel 70 — Verschmel-
 zung der beiden 71 — Mentalität 73.

ZWEITES KAPITEL: *Bildung* 74

Berufliches Bildungsproblem generell (Familie — Schule) im geschicht-
 lichen Prozeß der Arbeitsteilung 74 — Militärische und adelige Standes-
 bildungsstätten 76 — Bildungsfeindschaft weicht allmählich (Scharn-
 horst) einer gemäßigten Förderung der „allgemeinen Bildung“ (bürger-
 liches Ideal) 80 — Ständiger Antagonismus zwischen Willenserziehung
 und Verstandesbildung, vornehmlich in Preußen 88 — Primäreife —
 Fähnrichspresen — Hochschulreife 95 — „Gebildete Offiziere“ 97 —
 Offiziersvorbildung in Bayern mit Akzent auf „Intelligenz“ statt (wie
 in Preußen) auf „Erziehung“ 101 — Offiziersbildung in Sachsen 109.
 In der Reichswehr Höchststeigerung der gesamtgeistigen Ansprüche;
 Abkommandierungen zum Hochschulstudium 109 — Sachliche Schwie-
 rigkeiten in kleinen Garnisonen des Ostens 113.
 Vordringen der „Weltanschauung“ gegenüber der bürgerlichen wie
 militärischen Bildung und Erziehung infolge Nationalsozialismus 114.

DRITTES KAPITEL: *Ehre* 116

Ehrbegriffe allgemein 116 — Psychologie des militärischen Ehr-
 begriffs 117 — Antikes Heldenethos und christliche Liebeslehre 119 —
 Duellfrage: Kollektive Standesehre im Zwiespalt mit individueller
 Ethik 120 — Wechselvolle Geschichte der Antiduellgesetzgebung in
 Preußen seit 17. Jahrhundert; Auf und Ab der Leitideen 121 — Ehren-
 gerichte 126 — Entwicklung der Praxis in der Duellfrage im 19. Jahr-
 hundert und Behandlung im Reichstag bis 1914 140 — Abweichende
 Entwicklung in Bayern 145 — Unbedingte Ehre oder unbedingter Ge-
 horsam? Maßnahmen zur Wiederherstellung von Disziplin und Ehren-
 haftigkeit in der Reichswehr 147 — In Ehrenverordnung unter dem
 Nationalsozialismus Altes und Neues vermischt; Duell ab 1938 lega-
 lisiert 149 — Ausschließliche Bindung der Ehre des alten Offizierkorps
 an den Monarchen — eidliche Bindung des neuen an Person des „Füh-
 rers“ — Tragik 151.

VIERTES KAPITEL: *Staat* 154

Spuren der drei Stadien der staatlich-gesellschaftlichen Entwicklung in
 der inneren Struktur des Offizierkorps 154 — Strömungen um Ver-
 fassungseid in Preußen, Sachsen, Württemberg und Bayern 157 —
 Monarchismus — unpolitisch 160 — Maßnahmen gegen politische (be-

sonders Presse-) Tätigkeit von Offizieren 162 – Milderung 164 – Sozialpolitik im Dienstunterricht der Mannschaften; „vaterländischer Unterricht“ im ersten Weltkrieg 168 – Gegenseitiges Vertrauen, als Ausfluß neuer Staatsgesinnung, die Grundlage moderner Soldatendisziplin 170 – Vergleich mit Gewaltdisziplin im 17.–18. Jahrhundert 171 – Humanismus der Reformer (Menschenwürde) 173 – Thema Soldatenmißhandlungen im Reichstag 179.

Krise Offizierkorps – Staat infolge Abdankung der Monarchie 183 – „Der große Riß vermieden.“ Ausschaltung der Soldatenräte durch Reinhardt 184 – Freikorpsfrage 185 – Offizierkorps – Sozialdemokratie – parlamentarische Regierung 185 – Unpolitische Reichswehr; Gehorsam gegenüber Staat (Vaterland) 186 – Hitlerputsch 1923 und Ulmer Prozeß 1930: Vertrauenskrise junger Offiziergeneration, zum Teil auch bei älteren 187 – Zusammenstellung der Momente und Vorgänge, die beim Offizierkorps für Hitler, und die gegen ihn sprachen 192 – Verschärfte „weltanschauliche“ Spannungen zwischen Wehrmacht und Polizei (SS) im Polen- und Rußlandfeldzug 204 – NSFO ab Dezember 1943; Wehrmacht „Schwertarm“ der Partei 208 – Attentat vom 20. Juli 1944. Verratsfrage, auch in Hitlers Testament 209.

FÜNFTES KAPITEL: *Gesellschaft* 211

Grundsätzliches 211 – Religion (Kirche) 212 – Freimaurerei 216 – Rassen- und Judenfrage 217 – auch im Polen- und Rußlandfeldzug des zweiten Weltkriegs 221 – Ethik 225 – Kameradschaft 227 – Kasino und Messe 227 – Materieller Lebensaufwand und Prestigebedürfnis, historisch=soziologische Analyse und Wirkungen 228 – Nuancen zwischen Preußen und Bayern 238 – Verhältnis zum Zivil 240 – Militarismus 242 – Gesellschaftliche Kultur auch nach dem ersten Weltkrieg 243 – Eingriffe in sie seitens des Nationalsozialismus 244 – Gentleman- und Kavalierideal 245 – „Herr“ 246.

SCHLUSS 248

Wandlungen und Tradition.

DOKUMENTE: (Nr. 1 bis 36) 251
(In der Reihenfolge, wie in der Darstellung darauf Bezug genommen ist.)

1. Essay des Prinzen Friedrich Karl von Preußen 251 – 2. Adels-Ein-gabe über die Vorbildung der Offizieraspiranten 259 – 3. Edwin v. Manteuffel über wissenschaftliche Vorbildung 260 – 4. Edwin v. Manteuffel an König Wilhelm I. 262 – 5. Bemerkungen zu Manteuffels Pro-memoria 264 – 6. Klage über relativ geringe Allgemeinbildung des preußischen Offiziers 269 – 7. Antwort des Militärkabinetts 270 –

8. Bitte bayr. Unteroffiziere um Beförderung zu Offizieren 270 — 9. Protokoll der Kommissionsberatung vom 4. 7. 1849 272 — 10. General v. Borstell über Ehre und Duell 279 — 11. Kabinettsordre König Friedrich Wilhelms III. über gleiche Frage 285 — 12. Zietens Stellungnahme gegen das Duell 286 — 13. Einleitungsordre zur Ehrengerichtsverordnung vom 2. 5. 1874 287 — 14. Zweikampf und Ehrengerichte in Mittel- und Westeuropa 1858 291 — 15. Erlaß des Oberkommandos des Heeres betr. Zweikampf 305 — 16. Liberalismus bayr. Offiziere 305 — 17. Bericht über den fortdauernden Liberalismus 307 — 18. König Max II. befiehlt Bericht über politische Gesinnung 308 — 19. Bericht des Kriegsministers an den König 309 — 20. General v. Eichhorn über den Dienstunterricht 310 — 21. Bayerisches Gutachten über die Abschaffung der Prügelstrafe 313 — 22. General v. Lesuire für die Abschaffung der Prügelstrafe 314 — 23. Falkenhayn, 28. 5. 1914 über zu milde Bestrafung von Soldatenmißhandlungen 315 — 24. Warnung Kaiser Wilhelms II. vor Mißhandlung Untergebener 316 — 25. Seeckt: Grundlagen der Erziehung des Heeres 317 — 26. Schreiben des Leutnants Leist 320 — 27. Erlaß des Reichswehrministers Groener 323 — 28. Sondererlaß des Reichswehrministers Groener 324 — 29. Die geistige Haltung des Offiziers 326 — 30. Die Pflichten des deutschen Soldaten 328 — 31. Richtlinien für die nationalsozialistische Führung 328 — 32. Eidesstattliche Versicherung General Kempfs über Judenpogrom 330 — 33. Denkschrift des preuß. Kriegsministers v. Kameke über Luxus 332 — 34. Übersicht über die Privatzulagen der Fähnriche in Preußen 339 — 35. Übersicht über die Privatzulagen der Fähnriche in Bayern 340 — 36. Geheimerlaß „Wehrmacht und Nationalsozialismus“ 341.

REGISTER. 343